

Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Band: 99 (2019)
Heft: 1066

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Politik & Wirtschaft

UNGLEICHHEIT

Michael Wiederstein und Lukas Rühli
im Gespräch mit Branko Milanović

Was Sie schon immer über Ungleichheit wissen wollten...

...aber nie zu fragen wagten.

8

Lukas Rühli trifft Judith Niehues

Wahrnehmung und Wirklichkeit

Wie die Bürger Ungleichheit in ihrem Land wahrnehmen, hat kaum etwas mit der tatsächlichen Einkommensverteilung zu tun.

18

Ursina Kuhn

Schnipp, schnapp

Geht sie auf? Auch hinsichtlich der Schere zwischen Arm und Reich ist die Schweiz ein Sonderfall.

22

AKTUELLE DEBATTEN

Urs Birchler

Der Geburtsfehler des Kryptogeldes

Warum das Bitcoin-Protokoll ökonomisch in die Sackgasse führt.

28

Erhard Schüttpelz und Nadine Taha

Die Brauerei am Gerichtshof der Vernunft

Eine Replik auf den Beitrag zur Meinungsfreiheit von Dieter Schönecker in der Märzausgabe.

34

Kultur

KURZGESCHICHTE



Alice Grünfelder

Wer bist du?

Vor 40 Jahren, im Jahr 1979, endete die Terrorherrschaft der Roten Khmer in Kambodscha. Ein Drittel der kambodschanischen Bevölkerung war in den vier Jahren seit der Machtergreifung hingerichtet, verhungert oder zu Tode gefoltert worden. Alice Grünfelder erinnert literarisch an das Grauen von damals.

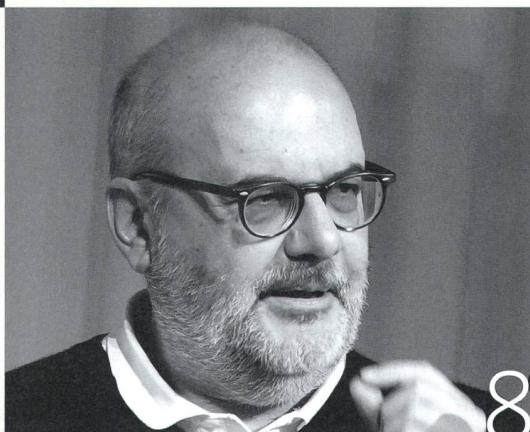
40



58

Titelstory Souveränität

Als Michael Wiederstein den deutschen Politikwissenschaftler der Stunde, **Philip Manow**, im Café Reichard direkt am Kölner Dom – «So etwas wie eine kölsche Institution», meinte der Bremer Professor per E-Mail – traf, um mit ihm über «Souveränität» zu sprechen, waren eigentlich 45 Minuten dafür vorgesehen. Es wurden dann fast zwei Stunden daraus, denn: Die Aussagen Manows zum Zusammenhang von tatsächlichen Souveränitätsdefiziten der EU und den Wahlerfolgen der Populisten bergen einige politische Sprengkraft!



8

Schwerpunkt Ungleichheit

Dass sich die Einkommensschere öffne, ist unter Kapitalismuskritikern eine etablierte Gewissheit. Wir haben **Branko Milanović**, einen der renommiertesten Verteilungsforscher, getroffen und um eine differenziertere Analyse gebeten. Er stellt fest: Weltweit haben sich die Einkommensunterschiede in den letzten Jahrzehnten verkleinert, innerhalb vieler Länder sind sie hingegen tatsächlich gewachsen. Was ist davon auf die Globalisierung zurückzuführen und welchen Einfluss haben (falsche) politische Massnahmen? Lesen Sie dies und viel mehr in unserem grossen Feature ab S. 8.

Dossier: Souveränismus & Mondialismus

ÜBER DAS SCHWIERIGE VERHÄLTNISS ZWISCHEN BÜRGER, STAAT UND ÜBERGEORDNETEN INSTITUTIONEN

Tito Tettamanti

Wie wollen wir zusammenleben?

Eine Einführung.

50

Urs Saxer

Renaissance des Nationalstaates?

Souveränität, der neue Nationalismus und die Weltordnung.

55

Michael Wiederstein trifft Philip Manow

Die politische Ökonomie des Populismus

Warum der Aufstieg von Populisten in Europa mit Souveränitätsverlusten einzelner Staaten und ihrer Ökonomien zu tun hat.

58

Carl Baudenbacher

Das Ei des Kolumbus?

Das institutionelle Rahmenabkommen Schweiz/EU: einer direkten Demokratie unwürdig.

65

Thomas Rihm

Wider die helvetische Selbstverzwergung!

Das institutionelle Rahmenabkommen Schweiz/EU: keine «Vasallisierung», sondern alles im bewährten Rahmen.

68

Julie Smith

Apathy in the UK

An der Politikverdrossenheit der Bürger und dem Aufstieg populistischer Parteien sind «Mainstream»-Politiker selbst schuld.

71

Michael Wohlgenuth

Souveränität, Legitimität, Solidarität

Über liberale Bausteine ressourcenschonender Mehrebenensysteme.

76

Philipp Reinhold

Freiheit und Weltwirtschaftsordnung

Die WTO steckt in ihrer wohl tiefsten Krise. Ein falsch verstandener «Souveränismus» ist daran nicht unschuldig.

80

Gil Delannoï

Es wird auch in Zukunft noch Nationen geben – gut so!

Gedanken zu Nation und Nationalismus im globalen Zeitalter.

83

Zitate



18

«Die USA haben die grösste Einkommensungleichheit, trotzdem waren nur 29 Prozent der Befragten der Meinung, die Unterschiede seien zu gross.»

Judith Niehues



22

«Bei den bisherigen Schätzungen der Vermögensungleichheit fehlt ein wichtiger Vermögensbestandteil, nämlich die Pensionsansprüche.»

Ursina Kuhn



28

«Das Schürfen von Gold fördert wenigstens ein Metall zutage, das auch als Schmuck Freude macht. Das Erzeugen von Kryptoeinheiten erzeugt nichts.»

Urs Birchler



71

«Es sind oft politische Eliten, die behaupten, die Globalisierung und die europäische Integration schaden den Interessen der Länder.»

Julie Smith